

# Momente

## [One-Shots und Drabbles]

Von Alaiya

### Ewigkeit

Das Einkaufszentrum lag größtenteils verlassen da, als Riley den Außenhof betrat. Da war das große Riesenrad, das natürlich nur am Tag fuhr, sowie die Buden, die es das ganze Jahr umstellten. Eigentlich wäre auch sie gern einmal wieder mit so etwas gefahren, selbst wenn sie, auch als sie gestorben war, bereits 28 gewesen war.

Jetzt aber schlug ihr Herz nicht mehr. Ihre Haut war kalt. Und ihre innere Stimme, die all das feststellte, war definitiv eine Spur zu melodramatisch. Immerhin war ihr Unleben, wenn man die Umstände betrachtete, durchaus von vertretbarer Natur. Vampire waren auch nur Menschen, wie ihr Meister immer zu sagen pflegte.

Was er wohl tat?

Nun, wahrscheinlich etwas sehr altertümlich Europäisches, beschloss sie und sah sich um.

Da sah sie die Gestalt, auf die sie bereits die ganze Zeit wartete. Sie trug einen weißen Pulli, einen kurzen Rock und darunter eine schwarze Strumpfhose. Sie sah – Rileys Geist erlaubte sich diesen Witz – einfach zum Anbeißen aus.

So leise, wie es nur ein Vampir und wahrscheinlich noch zehntausend andere magische Spezies konnten, schlich sie sich an das Mädchen, nun, die junge Frau an und hielt ihr die Augen zu. „Rate wer.“

„Es gibt nur eine Person mit so kalten Händen“, konterte Lu.

„Ach man.“ Riley schmolte, beugte sich vor und küsste sie, ehe sie den amüsierten Blick ihrer Geliebten über sich ergehen lassen musste.

„Und dein Plan für heute?“, fragte Lu.

„Nun, es gibt da Dinge...“, erwiderte Riley und sah zu dem verlassenen Riesenrad, dessen Verstrebungen von Lampen grün angestrahlt wurden. Sie lächelte. „Hast du eigentlich Höhenangst?“

„Wie?“

Leise lachte Riley, als sie ihre Arme um die zierliche Frau legte und sich ein letztes Mal umsah. Es gab niemand, der sie bemerken würde. Zumindest hoffte sie das. Doch Menschen waren Menschen und trauten, selbst wenn sie etwas sahen, ihren Augen meist nicht.

„Das ist Wahnsinn“, flüsterte Lu, als sie in der obersten Gondel des Riesenrads saßen. Sie lachte, warf Riley dann aber auch einen vorwurfsvollen Blick zu. „Und verdammt noch mal angsteinflößend.“

„Man gewöhnt sich dran“, lachte Riley und küsste sie, ließ dann aber ihre Lippen zu Lus Hals weiterwandern. „Und hier oben haben wir etwas Zeit für uns.“ Sie küsste sie,

wohl wissend, dass sie Lu mit nur einem Biss für immer zu der ihren machen konnte. Doch es hatte Zeit, sagte sie sich. Es hatte Zeit. Sie hatte Zeit.